

# KREATIVE FREIRÄUME ZULASSEN

**Die Zwischennutzungen im Neubad sind ein positives Beispiel dafür, wie kreativ der städtische Raum genutzt werden kann. Die Grünen fordern mehr Freiräume, die den Luzernerinnen und Luzernern für ihre Bedürfnisse und Ideen zur Verfügung gestellt werden.**

Das Neubad als Zwischennutzung im alten Hallenbad hat sich mittlerweile als fester Bestandteil im Quartier entwickelt. Das Tolle am Neubad ist, dass es so viele verschiedene Möglichkeiten bietet, etwas auszuprobieren oder sich für eine Sache zu engagieren. Wer immer eine Event-Idee oder ein innovatives Projekt realisieren will, findet im Neubad mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Zuhause.

## **Gemüse auf dem Dach**

Ein besonders gelungenes Beispiel ist der Verein Neugarten: Eine handvoll junger, urbaner Menschen hatte genug von den paar Kräutern auf ihren kleinen Balkonen in der Stadtwohnung. Sie wollten richtig gärtnern, urban gardening halt. Auf der Dachterrasse des Neubads ist nun ein blühender Garten entstanden. «Wir gärtnern einfach gerne», sagt Dominik Taisch, Grossstadtratskandidat der Grünen. Das sei wie das Fitnessabo und der Yogakurs zusammen. «Es ist körperliche Arbeit und doch finde ich beim Gärtnern Ruhe und Entschleuni-

gung». Und natürlich macht auch das Biogemüse Freude, welches mit nach Hause genommen werden kann.

## **Gartenprojekt inzwischen selbsttragend**

Der Verein Neugarten darf die Dachterrasse des Neubads gratis nutzen. Nach einem Startsponsorship von alten Werkzeugen und weiterem Material durch eine Gärtnerei ist der Verein nun selbsttragend. «Unsere Erde, die

Werkzeuge und das Saatgut kaufen wir aus dem Erlös unseres Setzlingsmarktes, welcher im Quartier sehr gut ankommt», erklärt Taisch.

## **Food save statt Food waste**

Durch die Arbeit für das Essen ist der Bezug der jungen Gärtnerinnen und Gärtner zu Lebensmitteln stärker geworden. Daraus ist das neue Projekt «Food Save» gewachsen. Es nimmt sich dem Problem «Food waste» an,

dem Wegwerfen von Lebensmitteln. Seit April 2015 steht deshalb im Neubad ein Kühlschrank, an dem sich alle bedienen können. Die Projektgruppe darf bei rund acht Geschäften und auf dem Markt nicht verkaufte Lebensmittel – vor allem Brot und Gemüse –

**«Gärtnern ist für mich wie das Fitnessabo und der Yogakurs zusammen.»**

*Dominik Taisch,  
Neugarten*

abholen und im Neubad gratis zur Verfügung stellen. Der Kühlschrank ist beliebt und kaum gefüllt schon wieder leer. Das Projekt läuft so gut, dass nun auch weitere Geschäfte darauf aufmerksam geworden sind und ebenfalls mitmachen wollen. Bis heute konnte so bereits über eine Tonne Lebensmittel «gerettet» werden.

## **Ideen brauchen freie Räume**

Räume, wo sich Menschen niederschwellig engagieren oder auch einfach nur begegnen und austauschen können, sind wichtig. Dies sowohl draussen im Freien wie auch indoor. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass vermehrt derartige Freiräume und Begegnungsorte ermöglicht werden und sie langfristig bestehen bleiben können.



Bild: zlg

Das Neubad bietet Möglichkeiten an für Projekte wie den Neugarten.